WOZ
DIE WOCHENZEITUNG

Geschäftsbericht 2019

Genossenschaft infolink

Die WOZ streikt mit: Silvia Süess (Ressort Kultur/Wissen, in grünen Kleidern) am Frauenstreik vom 14. Juni 2019 in Bern.

WOZ «Die Wochenzeitung»

«wobei» – so heisst das neue Magazin, das sechsmal jährlich der WOZ beiliegt. Am 24. Januar gings mit dem Thema Film los, es folgten Hefte zu Europa, Literatur, Fussball, Druckerei sowie eine Essaysammlung internationaler AutorInnen zu den eidgenössischen Parlamentswahlen. Im Vorfeld ebendieser Wahlen vergab die WOZ zudem die Swiss Lobby Awards in den Kategorien Rüstung, Krankenkassen und Banken. Ausgezeichnet wurden die jeweils drei grössten LobbyistInnen, sie erhielten eine schöne Trophäe – wenn sie zur Verleihung erschienen.

Auch zwei andere wichtige Themen verfolgte die WOZ aufmerksam und kontinuierlich: die Klimastreiks und den Frauenstreik am 14. Juni (dazu erschien eine Sondernummer). Ausserdem konnte die Redaktion zwei zusätzliche Stellen besetzen: Ugur Gültekin betreut die sozialen Medien, Cigdem Akyol verstärkt das Ressort International. Erfreuliche Nachrichten trafen auch im Dezember ein, Florian Keller wird als «Kulturjournalist des Jahres» ausgezeichnet, Ruedi Widmer belegt bei den KolumnistInnen den zweiten Platz.

Die WOZ-Reisen feierten dieses Jahr ihr Zehn-Jahr-Jubiläum. Und die drei aktuellen Angebote nach Belgrad, London und Andalusien waren – wie gewohnt! – restlos ausgebucht. Ebenfalls beliebt sind die Praktika in der Redaktion, drei junge JournalistInnen unterstützten die Ressorts während je sechs Monaten.

Viel zu tun gab es 2019 in internen Angelegenheiten. Insbesondere die bereits länger anstehende Reform der Gremien führte zu vielen Debatten; schliesslich wurde ein neues Modell erarbeitet, das im nächsten Jahr eingeführt werden soll. Zudem wurde eine weitere Pendenz in Angriff genommen: Das Betriebsarchiv wird mit externer Unterstützung gesichtet, ausgemistet und neu geordnet. Schliesslich wurde ein Umbau der Büroräume geplant, der einiges an Vorbereitungen erforderte.

Neuigkeiten sind im digitalen Bereich zu vermelden. Zunächst erhielt der wöchentliche Newsletter eine Auffrischung und ein Editorial, das in die aktuelle WOZ-Ausgabe einführt. Später begannen dann die Vorbereitungen für das Projekt «Digitale Zukunft». Unter anderem muss die Website – technische Gründe machen das nötig – bis 2021 neu programmiert werden, was aber gleichzeitig auch neue Möglichkeiten eröffnet. Angestrebt wird zudem, die Präsentation und Kommunikation im Netz zu verbessern.

Schliesslich sorgte ein Sternchen für sprachliche und typografische Diskussionen. Die WOZ war in den achtziger Jahren die erste deutschsprachige Zeitung, die zur Annäherung an eine geschlechtergerechte, nichtsexistische Sprache das Binnen-I verwendete – bis heute. Soll es nun vom Gendersternchen abgelöst werden, soll es also «Leser*innen» statt «LeserInnen» heissen? Noch ist kein Entscheid gefallen.

Jahresrechnung

Die Genossenschaft infolink, die Herausgeberin der WOZ, schloss das Jahr 2019 mit einem Gewinn von 132 610.86 Franken ab. Die Abo- und die Inserateeinnahmen fielen sowohl höher aus als im Budget vorgesehen als auch im Vergleich zum Vorjahr. Die ausbezahlten Löhne bewegten sich auf dem Niveau von 2018; bei den Honoraren der freien MitarbeiterInnen für Texte und Bilder führte die Erhöhung der Ansätze um zwanzig Prozent erwartungsgemäss zu einem Anstieg des Aufwands. Keine grosse Veränderung ergab sich bei den Werbeausgaben. Weiterhin erfreulich ist die Situation bei den Spenden, die knapp neun Prozent der gesamten Einnahmen ausmachen.

Jahr	Reichweite (Mach Basic 2012-2 bis 2015-2)	Auflage (WEMF)	Nettoabonnemente Ende Jahr
2017	77 000 LeserInnen	17 103	15 996
2018	84 000 LeserInnen	17 622	16 348
2019	97 000 LeserInnen	18 015	16 607

WOZ «Die Wochenzeitung» / Genossenschaft infolink

Jahr	2017	2018	2019
Ertrag ohne Spenden in CHF	5 242 634	5 226 159	5 290 950
Veränderung in %	+ 5,3 %	– 0,3 %	+ 1,2 %
Abo / Einzelverkauf	4 162 957	4 109 648	4 135 730
Veränderung in %	+ 5,7 %	– 1,3 %	+ 0,6 %
Personalaufwand in CHF	2 772 051	3 146 321	3 109 749
Betriebsaufwand in CHF	4 874 383	5 243 048	5 182 898
Erfolg nach Spenden in CHF	233 339	263 181	132 610
Anzahl Stellen	33	32	32
Beschäftigte	55	55	52

Förderverein ProWOZ

«Viele Medienhäuser bauen ab, wir bauen aus.» So beginnt 2019 der Brief an die WOZ-AbonnentInnen, geschrieben von Daniela Janser und David Hunziker, beide WOZ-KulturredaktorInnen und mit der Koordination der neuen Magazinbeilage der WOZ, «wobei», betraut. Sie erscheint sechsmal im Jahr und bietet (mehr) Raum für bewährte, aber auch neue Themen und Formen. Dass sich die WOZ diese Spielwiese leisten kann, verdankt sie auch den Spenden, die der ProWOZ sammelt. Der Brief hat überzeugt und viele WOZ-AbonnentInnen dazu bewegt, zu ProWOZ-GönnerInnen und SpenderInnen zu werden. Herzlichen Dank!

An der Generalversammlung 2019 konnte erneut eine erfreuliche Rechnung präsentiert werden: 33 Artikel aus 18 Ländern von 22 AutorInnen wurden mit Beiträgen in der Höhe von 86 822 Franken aus dem Recherchierfonds unterstützt, 263 000 Franken flossen in WOZ-Projekte. Auch der diesjährige Verlust von rund 2 000 Franken ist beabsichtigt und wurde so auch budgetiert. Er soll helfen, das Vereinskapital gemäss den Statuten nicht anwachsen zu lassen.

Am 24. Januar 2019 erschien die anfangs erwähnte erste Nummer der WOZ-Themenbeilage «wobei», des neuen Magazins, das die bisherigen WOZ-Beilagen ablöst. Neues Konzept, neues Format, neues Layout – nach dem statutarischen Teil der Generalversammlung 2019 gaben Marcel Bamert, WOZ-Layouter und Designer der Beilage, und Daniela Janser, WOZ-Kulturredaktorin und Beilagen-Koordinatorin, einen Einblick in die Entstehungsgeschichte und die Arbeit am «wobei».

Die aussergewöhnlichen Reportagen, Recherchen und Essays in den neuen WOZ-Magazinbeilagen wurden auch – zum Teil massgeblich – durch den Recherchierfonds des ProWOZ unterstützt. Damit er nicht versiegt, lag der WOZ 2019 wiederum im Frühling und im Herbst je einmal ein Spendenflyer bei, damit die Spenden aus dem Recherchierfonds der WOZ-Redaktion weiterhin zusätzlichen Spielraum zum normalen Redaktionsbudget verschaffen können. Der Flyer zeigte Wirkung und brachte viele Spenden, die den Recherchierfonds erfreulich anwachsen liessen.

Anna Jikhareva (Ressort Politik, Mitte) in Zürich.

Recherchierfonds-Artikel 2019

Folgende Artikel wurden im Jahr 2019 mit Geldern aus dem Recherchierfonds des Fördervereins ProWOZ unterstützt.

WOZ Nr. 2/19 10.1.2019	Kultur/Wissen Donat Kaufmann, Jan Opielka	«Twitter: Dynamik einer Empörungswelle» Der Schweizer Ringier-Journalist Fabian Eberhard wird von Zehntausenden von Nachrichten überrollt, nachdem er sich auf Twitter zum polnischen Unabhängigkeitsmarsch geäussert hat. Was ist da genau passiert? Steckt eine orchestrierte Kampagne dahinter? Und wieso sagt Eberhard nichts dazu?
WOZ Nr. 3/19 17.1.2019	Thema Toni Keppeler	«Nicaragua nach dem Aufstand: Die zwei Seiten der Barrikade» Die Provinzstadt Masaya war Mitte des vergangenen Jahres ein Zentrum des Widerstands gegen Präsident Daniel Ortega. Ein Besuch bei einer sandinistischen Familie zeigt, dass dabei etwas Grundlegendes zerbrochen ist.
WOZ Nr. 8/19 21.2.2019	Kultur / Wissen Annette Hug	«Philippinen: Ein seltsamer Vogel unter Toten» Rodrigo Duterte, Präsident der Philippinen, hat im Juli 2016 einen Massenmord befohlen. Dieser begann als Spektakel und dauert bis heute an. Wie reagieren KünstlerInnen auf die Zeichensprache der Mörder?
WOZ Nr. 9/19 28.2.2019	Thema Susan Boos	«Natalie Rickli: Madame Nachtwächterstaat» Natalie Rickli strebt einen Staat an, der hart straft, sich aber sonst möglichst aus allem raushält. Jetzt will sie Zürcher Regierungsrätin werden. Wer ist sie? Wofür steht sie? Wie gefährlich ist sie?
WOZ Nr. 10/19 7.3.2019	Kultur / Wissen Roland Fischer	«Maschinen und Menschen: Leuchtendes Dummchen im kleinen Glaszylinder» Was erzählt das über Geschlechterrollen, wenn vermenschlichte Maschinen fast nur «weiblich» konnotiert sind? Und wie wirken sich Liebesobjekte wie die Hologrammkindfrau Hatsune Miku auf reale zwischenmenschliche Beziehungen aus? Eine Geschichte aus Japan, die auch uns im Westen angeht.

WOZ Nr. 12/19 21. 3. 2019	wobei Anna Jikhareva, Sarah Schmalz	«Nach Europa: Reise durch einen brüchigen Kontinent» Vor der Europawahl im Mai haben die WOZ-Reporterinnen Anna Jikhareva und Sarah Schmalz neun europäische Länder auf den Spuren einer revolutionären Idee bereist: der Bewegungsfreiheit. Von Barcelona über Dover bis Krakau haben sie die Menschen gefragt, was diese Idee für sie noch bedeutet.
WOZ Nr. 13/19 28. 3. 2019	International Markus Spörndli	«Entwicklungspolitik: Ein ganzes Land in Frauenhand?» 25 Jahre ist der Genozid von Ruanda her. Inzwischen hat das ostafrikanische Land jegliche Diskriminierung verboten und glänzt mit dem weiblichsten Parlament der Welt. Doch in der Erfolgsgeschichte tun sich Abgründe auf.
WOZ Nr. 14/19 4. 4. 2019	Wirtschaft Daniel Stern	«Ölboom in der Prärie: Der wilde Ritt der Credit Suisse» Der Öl- und Gasboom in Westtexas ist für das Klima besonders schädlich. Denn bei der Förderung werden nicht nur grosse Mengen Erdgas abgefackelt, es gelangt auch sehr viel Methan in die Atmosphäre. Obwohl die Unternehmen vor Ort hoch verschuldet sind, erhalten sie immer neue Kredite, nicht zuletzt dank der Schweizer Grossbank Credit Suisse.
WOZ Nr. 14/19 4. 4. 2019	Thema Toni Keppeler	«Venezuela: Hugo Chávez ist tot» Die einen sind ohne Hoffnung, andere halten trotzig durch. Eindrücke aus einem Land in tiefer Krise, von Armut und einem absurden Reichtum.
WOZ Nr. 17/19 25. 4. 2019	Kultur / Wissen Markus Spörndli	«Kolonialgeschichte: Im Gemäuer der Finsternis» Das Afrikamuseum in der Nähe von Brüssel wurde offiziell «dekolonialisiert» und jüngst feierlich wiedereröffnet. Dabei zeigt sich exemplarisch, wie die kleine – aber wohl grausamste – frühere Kolonialmacht mit ihrem historischen Erbe umgeht.
WOZ Nr. 17/19 25. 4. 2019	International Merièm Strupler	«Widerstand in Weissrussland: Wenn Suppe verteilen als Hooliganismus gilt» Ende Juni finden in Minsk die Europaspiele statt. Oppositionelle befürchten Massenverhaftungen und Repression. Es wäre nicht das erste Mal. Zu Besuch bei jenen, die dem autoritären Staat ein Dorn im Auge sind.
WOZ Nr. 19/19 9. 5. 2019	Thema Daniel Stern	«Industrie in Louisiana: Im Krebskorridor gibt es kein Entkommen» Ein weltweit einzigartiges Sumpfgebiet vor dem Kollaps, Krebs in fast jeder Familie und Behörden, die wegschauen: Ölkonzerne und Chemiefabriken haben den US-Bundesstaat Louisiana zu einer Kolonie ihrer Interessen gemacht. Doch die Menschen beginnen, sich zu wehren.
WOZ Nr. 19/19 9. 5. 2019	Schweiz Kaspar Surber, Anna Jikhareva	«Lohndumpingskandal: Und Goger spielt Golf» Der Fall des Gipserbetriebs Goger-Swiss ist im Ausmass einzigartig: Neue Dokumente zeigen, wie Lohnkontrollen systematisch unterlaufen und ungarische Mitarbeiter um mehrere Millionen geprellt wurden.
WOZ Nr. 21/19 23. 5. 2019	International Daniel Stern	«‹Pro Choice› in den USA: Die Schutztruppe der rosa Klinik» Vor der einzigen Abtreibungsklinik im Bundesstaat Mississippi demonstrieren jeden Werktag Dutzende christliche FundamentalistInnen, schüchtern Patientinnen ein und bedrohen Angestellte. Doch es gibt auch Freiwillige, die sich ihnen tagtäglich entgegenstellen.
WOZ Nr. 21/19 23. 5. 2019	Thema Yves Wegelin	«Das Geschäft mit dem Wasser: Nestlés Schatten über Vittel» In der französischen Kleinstadt Vittel pumpt der Schweizer Multi Nestlé Wasser aus dem Boden, um es in Plastikflaschen nach Deutschland und in die Schweiz zu verkaufen. BewohnerInnen haben dem Konzern den Kampf angesagt. Denn dieser gräbt ihnen allmählich das Trinkwasser ab.
WOZ Nr. 22/19 30. 5. 2019	Thema Toni Keppeler	«Bürgerkrieg in Kolumbien: Die Angst vor dem Frieden» Das Dorf Noanamá liegt mitten in einem Guerillagebiet. Warum die EinwohnerInnen hoffen, dass das noch lange so bleibt.
WOZ Nr. 23/19 6. 6. 2019	International Armin Köhli	«Revolution im Sudan: In der Luft liegt der Geruch von Hibiskus und Tränengas» Alle, die unter der Herrschaft des sudanesischen Diktators gelitten haben, protestieren an einem riesigen Sit-in in Khartum. Dahinter stehen ein bemerkenswerter Schulterschluss und eine beeindruckende Logistik. Doch am Feiertag zum Ende des Ramadan beginnt das Militär, die Proteste zu zerschlagen.
WOZ Nr. 25/19 20. 6. 2019	Kultur / Wissen Franziska Meister	«Universitärer Mittelbau: Ein Königreich für einen Lehrstuhl» Sie sind die neunzig Prozent, die den akademischen Betrieb aufrechterhalten: Berichte aus dem Inneren eines Systems, das aus der Perspektive des wissenschaftlichen Nachwuchses so nicht länger funktionieren darf.
WOZ Nr. 28/19 11. 7. 2019	Schweiz Florian Wüstholz	«E-Voting: Ein Drama in drei Akten» Die Sicherheitsskandale ums elektronische Abstimmen liessen sich nicht mehr übertünchen. Nun legt der Bundesrat E-Voting vorerst auf Eis. Chronologie eines zwanzigjährigen Irrlaufs.

WOZ Nr. 29/19 18. 7. 2019	Thema Susan Boos	«Fall Kümmertshausen: Die wollen, dass ich hier drin sterbe» Die Thurgauer Staatsanwaltschaft konstruiert sich einen grossen Mafiafall. Nasar M. ist für sie der böse Pate. Dann bricht das Konstrukt zusammen. Doch Nasar M. sitzt seit über sieben Jahren ohne rechtsgültiges Urteil in Haft. Ein irrwitziges Stück Schweizer Justizgeschichte.
WOZ Nr. 33/19 15. 8. 2019	Thema Thomas Bürgisser	«Kolonialismus von unten: Tod in Surabaya» Durch einen Zufallsfund erhält unser Autor Einblick in das Leben eines Urgrossonkels aus dem Aargau, der in jungen Jahren als Fremdenlegionär nach Niederländisch-Ostindien kam.
WOZ Nr. 37/219 12. 9. 2019	Thema Alicia Prager	«Klimaerhitzung am Tschadsee: Die Sahara vor der Haustür» Bis 2050 soll Nigeria zum Land mit der drittgrössten Bevölkerung der Welt werden. Doch die Terrororganisation Boko Haram, die Armut und die steigende Ungleichheit treiben die Menschen in die Flucht – speziell auch jene aus der Tschadsee-Region. Verschärft wird all das durch die Klimaerhitzung.
WOZ Nr. 38/19 19. 9. 2019	wobei 5/19 Ayelet Gundar-Goshen, Doris Knecht, Max Czollek, Petina Gappah	«Die Schweiz von aussen: Vier SchriftstellerInnen blicken auf das Land» Im Rausch der Verwandlung durchs Engadin. Wie eine Wienerin in Zürich fast heimisch wurde. Das Land mit der vertrauten Sprache, die ich nicht verstehe. Mein kurzes Leben in der Blase.
WOZ Nr. 41/19 10. 10. 2019	Thema Pit Wuhrer	«Nordirland und der Brexit: Die Grenze im Kopf» Der Brexit zerreisst nicht nur Grossbritannien, er vertieft auch in Nordirland alte Gräben. Auch wenn jetzt düstere Erinnerungen wach werden: Wahrscheinlicher als eine Rückkehr zur Gewalt scheint eine Wiedervereinigung der Insel.
WOZ Nr. 43/19 24. 10. 2019	Thema Daniel Stern	«Schifffahrt: Stürmische Tage auf dem roten Koloss» Sie werden immer grösser und fahren mit immer weniger Personal immer billiger Güter rund um den Globus: Containerschiffe sind zum Symbol der Globalisierung geworden. Eine Fahrt von Amerika nach Europa – und ein Gespräch mit einem ehemaligen Schweizer Kapitän.
WOZ Nr. 46/19 14. 11. 2019	International Markus Spörndli	«Effektiver Altruismus: Lässt sich Armut wegspenden?» «Kosteneffiziente Entwicklungshilfe» ist ein Hype im Silicon Valley – und Realität im ländlichen Kenia. Am 17. November entscheiden die Zürcher Stimmberechtigten, ob die Stadt sich an diesem Prinzip orientieren soll.
WOZ Nr. 47/19 21. 11. 2019	wobei 6/19 Adrian Riklin	«Game over. Vor vier Jahren schloss die NZZ ihre Druckerei in Schlieren: MitarbeiterInnen erzählen.» Teil 1: Schlieren, 25. November 2014: Ein Mann, zwei Bodyguards Teil 2: Wie es überhaupt so weit kommen konnte Teil 3: Eine letzte Runde für die «Evolution 471»
WOZ Nr. 48/19 28. 11. 2019	Thema Cigdem Akyol	«Deutschland: Das faule Herz der Sozialdemokratie» Die SPD wählt mal wieder eine neue Spitze und laboriert an sich selbst herum. Begegnungen mit drei Menschen im Ruhrgebiet, die an der Partei verzweifeln, sie krampfhaft verteidigen – oder auf einen Neuanfang hoffen.
WOZ Nr. 49/19 5. 12. 2019	International Lukas Hermsmeier	«An der US-Grenze: Die Skelette in der Sonorawüste» Weil Scott Warren in Arizona ehrenamtlich Geflüchteten hilft, droht ihm der Staat mit bis zu zehn Jahren Gefängnis. Warum nun am Fluchthilfeprozess viel mehr verhandelt wurde als nur die Anklageschrift. Ein Besuch vor Ort.
WOZ Nr. 50/19 12. 12. 2019	Thema Sarah Schmalz	«Ungeklärter Todesfall: Was geschah im Sune-Egge?» Felix Suárez stirbt an Weihnachten 2010 im Zürcher Drogenspital Sune-Egge an einer Überdosis aus Methadon und Beruhigungsmitteln. Sein Sohn glaubt an einen Behandlungsfehler und führt einen erbitterten Kampf – der sich längst nicht mehr nur gegen das Spital richtet.
WOZ Nr. 51/19 19. 12. 2019	Thema Tobias Müller	«Flusskreuzfahrten: Eierlikör und Überstunden» Flusskreuzfahrten sind ein Hype auf dem Tourismusmarkt. Hinter ihrer Glitzerfassade liegt Anrührendes und Schockierendes. Der Bericht von einer Rheinkreuzfahrt und dem Arbeitskampf am Ufer zeichnet das Sittengemälde einer schwimmenden Boombranche.

«Le Monde diplomatique»

«Le Monde diplomatique» erscheint 2019 in 22 Sprachen, 26 Druckausgaben und sieben Ausgaben, die ausschliesslich elektronisch erscheinen. Die Schweizer Auflage zählt 19 606 Exemplare (Wemf-beglaubigt) und ist damit 255 Exemplare über Vorjahr. Ende 2019 verzeichnet «Le Monde diplomatique» 1693 separate Jahresabonnemente und 126 ermässigte separate Jahresabonnemente. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Vollabonnements leicht gestiegen, die Abonnements zum reduzierten Tarif minim gesunken. Die Auflagenentwicklung ist nicht überragend, aber stabil.

Die Werbeaktivitäten im Jahr 2019 haben sich im Wesentlichen auf den Versandhandel konzentriert. Der neue Atlas der Globalisierung verkaufte sich gut.

Titel	Verkäufe 2019
LMd No. 26: Wasser	40
LMd No. 25: Grossbritannien	41
LMd No. 24: Die Essenmacher	90
LMd No. 23: Chinas Aufstieg	49
LMd No. 22: Grenzgebiete	3
LMd No. 21: Israel und Palästina	28
LMd No. 20: Warmzeit – Mensch und Klima	13
Atlas der Globalisierung 2019: «Welt in Bewegung»	753
Atlas der Globalisierung 2015: «Weniger wird mehr»	16
Agraratlas (kostenlos)	100
Energieatlas (kostenlos)	79

Die IMAG hat sich – per Beschluss ihres Verwaltungsrats – erneut mit einem Betrag von 30 000 Franken am RIS – Réseau international solidaire – beteiligt. Diese Mittel kommen den internationalen Ausgaben von «Le Monde diplomatique» zu Gute, die sich in finanziellen Engpässen befinden und vielfach unter prekären Arbeitsbedingungen den «Diplo» in ihrer Landessprache redaktionell erweitern, übersetzen und produzieren. Die Verwaltung des im Moment zu gleichen Teilen von der Schweizer Ausgabe und der französischen Herausgeberin gespeisten Fonds wird von einem Steuerungskomitee übernommen. Im Geschäftsjahr 2019 hat der RIS auf Basis seines Reglements die ersten Mittel ausgeschüttet. Unterstützt wurden in der ersten Finanzierungsrunde Editionen aus der ganzen Welt. Dabei wurden drei unterschiedliche Typen von Beihilfen vergeben:

- Sogenannte Nothilfe zur Überwindung von gravierenden Liquiditätsengpässen ging nach Brasilien, an die arabischsprachige Ausgabe, nach Polen.
- Die Möglichkeit der punktuellen Beihilfe (Tagungen, Buchpublikationen, Übersetzung) nahmen die Editionen in Bulgarien, Ungarn, Polen und Serbien wahr.
- Mittel für Infrastrukturaufbau (Digitalisierung, Webshop, IT-Ausstattung) gingen nach Chile und Spanien.

Camille Roseau vertritt im Rahmen dieses Netzwerks die IMAG als gewähltes Mitglied der Steuerungskommission, die zweimal jährlich tagt, um über die neuen Anträge an den Fonds zu entscheiden. Sie amtet gemeinsam mit Bruno Lombard (Geschäftsführer «Le Monde diplomatique» Frankreich, Paris), Anne-Cécile Robert (verantwortliche Redaktorin für das globale Editionsnetzwerk, ebenfalls Paris) und Valia Kaimaki (Redaktionsleiterin «Le Monde diplomatique», Athen).

Camille Roseau (Werbung, Verlagskoordination) und Sarah Schmalz (Ressort Politik).

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung für «Le Monde diplomatique» schliesst 2019 mit einem Aufwand von 222 393 Franken ab. Zu den wichtigsten Einnahmequellen gehören mit 200 660 Franken die freiwilligen Abonnementsspenden. Dies entspricht einer leichten Zunahme gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 1,8 Prozent. Dazu kommen Erträge in Höhe von 158 897 Franken aus dem Verkauf der Editionen und Atlanten, dem Verkauf von Inseraten und den Kiosk- und Abonnementsverkäufen. Die IMAG weist für das Jahr 2018 einen Reingewinn von 96 544 Franken aus.

«Le Monde diplomatique» (LMd) / WOZ – Internationale Medienerzeugnisse AG (IMAG)

Erträge LMd	2017	2018	2019
Abonnemente in CHF	128 439	120 365	128 989
Inserate in CHF	1 573	0	6 103
Ertrag total (ohne Spenden) in CHF	150 559	134 931	160 304

Claudia Gillardon (Werbung, Verlagskoordination) und Maha Al-Wakeel (Personal) in Zürich.

Organisation

Genossenschaft infolink
(Herausgeberin von WOZ «Die Wochenzeitung»)

Verwaltung: Ghislaine Flachsmann, Camille Roseau, Daniel Stern
Geschäftsausschuss: Florian Bachmann, Andreas Fagetti, Franziska Meister, Roger Odermatt, Camille Roseau
Geschäftsleitung: Maha Al-Wakeel, Claudia Gillardon, Iris Schär, Roman Schürmann, Kaspar Surber
Redaktionsleitung: Silvia Süess, Kaspar Surber, Yves Wegelin
Verlagsgruppe: Claudia Gillardon, Camille Roseau

Förderverein ProWOZ

Vorstand: Daniel Hackbarth (WOZ), Jan Jirát (WOZ), Alice Kohli, Willy Nabholz, Iris Schär (WOZ), Leo Scherer (Präsident), Andreas Simmen, Rebekka Spring, Sara Vogt, Mischa von Arb, Pit Wuhrer

WOZ – Internationale Medienerzeugnisse AG (IMAG)
(Herausgeberin von «Le Monde diplomatique»)

Verwaltungsrat: Thomas Heilmann, Camille Roseau, Daniel Stern (Präsident)
Geschäftsleitung: Claudia Gillardon, Thomas Heilmann, Camille Roseau, Daniel Stern, Prisca Widmer

Alina Günter (Layout/Grafik, rechts) in Zürich.